

**1. Änderungssatzung**  
**zur Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und**  
**auf das Spielen um Geld oder Sachwerte**  
**(SpielAppStSa)**  
**im Gebiet der Stadt Ranis**  
vom 10.09.2013

Auf der Grundlage des § 19 Abs. 1 S. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), geändert durch Gesetz vom 14. September 2001 (GVBl. S. 257) sowie der §§ 1, 2 und 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), geändert durch Gesetz vom 14. September 2001 (GVBl. S. 257) hat der Stadtrat der Stadt Ranis in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2001 mit Beschluss Nr.76/2001 folgende 1. Änderungssatzung zur Spielapparate-Steuersatzung vom 26.01.1996 beschlossen:

**§ 1**

**§ 4 (Steuersätze) Abs. 1 erhält folgende Fassung:**

(1) Die Steuer beträgt für jeden angefangenen Monat je Gerät:

1. für Apparate *mit* Gewinnmöglichkeit

in Gaststätten **38 EUR**

in Spielhallen **76 EUR**

2. für Apparate *ohne* Gewinnmöglichkeit mit Ausnahme der Apparate nach Ziffer 3

in Gaststätten **20 EUR**

in Spielhallen **41 EUR**

3. für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben **205 EUR**.

(Hinweis: Ein generelles Verbot ist nicht möglich. Innerhalb einer Steuersatzung kann nur über die Höhe des Steuersatzes Einfluss genommen werden.)

**§ 2**

**§ 4 (Steuersätze) Abs. 2 wird ersatzlos gestrichen.**

**§ 3**

**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2002 in Kraft.

Ranis, 10.09.2013

Stadt Ranis

Gliesing  
Bürgermeister



Bekanntmachungshinweis zur 1. Änderungssatzung der Spielapparate-Steuersatzung

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Genehmigung, Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.